



KURS VOM 18. MAI 2015: BIODIVERSITÄTS-WIESEN MIT QUALITÄT

Artenvielfalt erhöhen und dauerhaft erhalten



Aufgewertete extensiv genutzte Wiese. (Bild Barbara Stäheli)

Qualitätsstufe II in extensiv genutzten Wiesen, also Blumenreichtum, lohnt sich finanziell und für die Artenvielfalt. Das richtige Vorgehen, um die Artenvielfalt zu bekommen, und die richtige Bewirtschaftung, damit die Pflanzenarten bleiben, garantieren den Erfolg.

Barbara Stäheli, Strickhof

Während der Beitrag für die Qualitätsstufe I Fr. 1500.-/ha beträgt und solche Wiesen durchschnittlich 10-15 verschiedene Pflanzenarten aufweisen, verdoppelt sich beides – Beitrag und Artenzahl – bei Wiesen mit Qualitätsstufe II (QII). QII-Wiesen müssen übrigens nicht mehr mit dem Messerbalken gemäht werden, ausser

Sie sind über die Vernetzung oder über den Naturschutz dazu verpflichtet. Einzig der Mähaufbereiter darf nicht eingesetzt werden.

Das Vorgehen zum sicheren Erfolg in der Praxis

Am Kurs vom 18. Mai werden am konkreten Beispiel einer extensiv genutzten Wiese von Familie Thalmann/Fröhlich in Neerach, die letztes Jahr einerseits mit einer Samenmischung und andererseits mit Schnittgut aufgewertet wurde, folgende Punkte angeschaut und diskutiert:

- Der Standort
- Warum wurden zwei verschiedene Verfahren gewählt, Vor- und Nachteile?
- Worauf wurde bei der Saatbettbereitung geachtet, Schwierigkeiten?

- Wann wurde die Samenmischung gesät, wann das Schnittgut ausgelegt?
- Wann und warum wurden die Säuberungsschnitte gemacht?
- Und natürlich der entscheidende Punkt: Welche Pflanzenarten sind jetzt vorhanden? Ist die Qualität II erfüllt?
- Wie muss die Wiese langfristig bewirtschaftet werden, um die Qualität zu behalten?

Weitere Informationen zum Kurs vom 18. Mai finden Sie unter: www.strickhof.ch>Weiterbildung> Fachkurse/Tagungen

Die Kurskosten betragen Fr. 60.-/ Person. Die Anmeldung erfolgt über das Kurssekretariat bei Susanne Ganz, susanne.ganz@strickhof.ch oder Telefon 058 105 98 04.